



## Bibliographische Daten

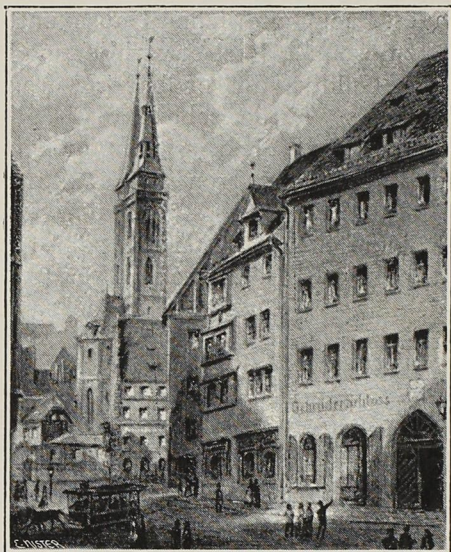
Titel: Albrecht Dürer's Wohnhaus und seine Geschichte  
Ersteller: Georg Wilhelm Friedrich Karl Christoph Kress von Kressenstein  
Signatur: Amb. 8. 1377a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Eberhard Cadmeiers verlassenes<sup>5)</sup> Pfründhaus und hinten gegen Sonnenuntergang an Hans Kiefhaber, des Wagners, Häuser stofsend. Der Eigentherr, Sebald Taucher, gab die nötige Einwilligung zu dem Kauf. Die gerichtliche Verbriefung desselben vor dem Stadtgerichte fand am 14. Juni 1509 statt.



Dürers Geburtshaus, Winklerstrasse 20.

Hienach kann heutzutage kein Zweifel mehr darüber aufkommen, dafs Dürer erst im Jahre 1509, also fünfzehn Jahre nach seiner Verheiratung und drei Jahre nach seinem zweiten Aufenthalt in Venedig,<sup>6)</sup> das Haus an der Zisselgasse erworben hat. Thausing, der vortreffliche Biograph Dürers, hat zuerst und mit Recht darauf aufmerksam gemacht,<sup>7)</sup> dafs nach dem zweiten Aufenthalt Dürers in Venedig offenbar ein günstiger Umschwung in seinen Vermögensverhältnissen eingetreten war; denn er war nach seiner Heimkehr im Besitze beträchtlicher Mittel und nicht nur imstande seine Schulden zu bezahlen, sondern auch das Eigengeld, welches für die Familie Pfinzing